

Inhaltsverzeichnis

1 Die Vielfalt des Beschreibens	4
Grundregeln	4
2 Gegenstandsbeschreibung	5
Der Schreibtischspitzer	6
Der Weg vom Groben zum Feinen.....	8
Beschreibung innerhalb eines Briefrahmens.....	8
Die eigentliche Beschreibung	9
Aufbau der Beschreibung und Arbeitsplan	10
Der Weg zum Arbeitsplan	12
Sprachliche Hinweise: Präzise Wortwahl und Personifizierung.....	13
3 Vorgangsbeschreibung	15
Die Zauberperlen.....	16
Speiserezept	24
4 Personenbeschreibung	32
Die poetische Variante der Schreibform „Beschreibung“	32
Personenbeschreibung in Klassenzeitungen.....	32
Personenbeschreibung in Klassenarbeiten	32
Die Kasperlfamilie	33
Das Grundkonzept der Personenbeschreibung – allgemein.....	34
5 Wegbeschreibung.....	49

VORANSCHAU



1 Die Vielfalt des Beschreibens

Beschreiben lässt sich nahezu alles: Dinge, Personen, Tiere, Stimmungen, Vorgänge.

Die Vielfalt des Beschreibens ist fast endlos.

Beschreibungen sind Teile von Textformen.

- **Erzählungen:** Die Beschreibung einer Stimmung, einer Wetterlage oder eines Ortes gibt der Erzählung Farbe. Beschreibungen von Personen sind elementar innerhalb dieser Textform.
- **Berichte:** In Berichten ist es mitunter wichtig, Personen, Orte oder Gegenstände genau zu beschreiben.
- **Spielanleitungen, Aufbauanleitungen, Rezepte:** Spiele oder Aufbauanleitungen gut darzustellen, ist eine wahre Kunst. Schlechte Beschreibungen von Vorgängen, zum Beispiel zum Aufbau von Fertigmöbeln, treiben nicht wenige Menschen in die Verzweiflung.
- **Wegbeschreibungen:** Auch Wegbeschreibungen müssen stimmen und genau sein. Selbst Navigationsgeräte führen manchmal in die Irre.
- **Versuchsbeschreibungen:** In den Schulfächern Natur und Technik, Physik, Chemie und Biologie gehört die Beschreibung von Versuchen und Experimenten zur Vermittlung des Wissens.

Grundregeln

Für alle Formen des Beschreibens gelten einige einfache Grundregeln.

Bei Gegenständen geht es vom allgemeinen Eindruck zum Einzelnen oder vom Groben zum Feinen.

Bei der Vorgangsbeschreibung ist die Reihenfolge das beherrschende Prinzip.

Die Beschreibung eines Gesichts geht von der Kopfform aus und konzentriert sich dann auf Einzelheiten wie Augen, Nase, Mund und Haare.

Wegbeschreibungen fordern sprachlich heraus. Die Autorin oder der Autor muss klare Worte für Richtungen finden und gute Orientierungspunkte einbauen.

Alle Beschreibungen haben einen Rahmen oder einen Adressaten.

Sie lassen sich in einen Brief einbetten oder sind Teile von Erzählungen und Berichten.

Möglich ist auch eine Beschreibung ohne Textrahmen, zum Beispiel bei einer Anzeige oder einer Spielanleitung.

Die folgenden Kapitel veranschaulichen den Weg zur Gegenstandsbeschreibung, zeigen Formen der Vorgangsbeschreibung auf, erklären die Beschreibung von Personen und geben Hinweise zur Wegbeschreibung.

2 Gegenstandsbeschreibung

Die Beschreibung von Gegenständen wird schnell kompliziert und aufwendig. Das liegt daran, dass diese Form der Beschreibung exakte Fachbegriffe erfordert. Zudem sind Maßangaben nötig. Auch die Funktion des Gegenstandes muss klar werden. Die Gegenstandsbeschreibung steht am Anfang, weil sie die wesentlichen Grundprinzipien des Beschreibens gut zeigt.

Die Gegenstandsbeschreibung folgt dem Grundprinzip vom Groben zum Feinen. Man versucht zunächst, den Gegenstand allgemein zu erfassen und geht dann auf die erkennbaren Einzelteile ein.

Eine gute Gegenstandsbeschreibung ist sehr anspruchsvoll. Besonders die Beschreibung mechanischer Geräte kann sehr schnell kompliziert werden.

Die Beschreibung erfordert eine genaue Kenntnis der Bestandteile des Gegenstandes.

Häufig ist es nötig, Fachbegriffe in einfachen Worten zu erklären.

Wichtig ist auch der Adressat, für wen die Beschreibung gedacht ist.

Die Beschreibung kann ganz sachorientiert im Sinne einer Ankündigung oder einer Verkaufsanzeige sein. Sie lässt sich aber auch in einen Brief einbetten.

Stilistisch ist sprachliche Genauigkeit sehr wichtig.

Oft sind Beschreibungen mit Abbildungen verbunden. Das Bild erhöht die Verständlichkeit der Beschreibung.

VORSCHAU

2 Gegenstandsbeschreibung

Der Schreibtischspitzer

Fotodokumentation



Gesamtbild von vorn



Oberseite



Gesamtbild: Rückseite

© Bilder: Eckehart Weiß



netzwerk
lernen

Daniela Wirth und Eckehart Weiß

[zur Vollversion](#)

Der Weg vom Groben zum Feinen

- Die Ansicht allgemein: Vorder- und Rückseite
- Material
- Die Maße
- Erste Funktion: Klappmechanismus in der Mitte öffnet den Zugang zu drei Spitzmöglichkeiten
- Zweite Funktion: Abziehen der Gehäusekappen oben und unten zum Entleeren
- Zierelemente und Funktionshinweise
- Rahmen der Beschreibung: persönlicher Brief

Es folgen eine Beschreibung des Spitzers, eine Mustergliederung und Hinweise zur sprachlich-stilistischen Gestaltung.

Beschreibung innerhalb eines Briefrahmens

Der Briefrahmen ist vertraut. Bei einer E-Mail gibt es eine persönliche Anrede, einen Briefanlass und am Ende einen persönlichen Schluss. Das klingt zum Beispiel so:

Lieber Fritz,

du hast letztens erzählt, dass aus deinem Spitzer Holzspäne und Minenreste in dein Federmäppchen gefallen sind. Es hatte lange gedauert, alles zu säubern. Insbesondere die Minenreste sind tückisch. Sie hinterlassen gerne unangenehme Schmutzstreifen oder Flecken.

Ich weiß, dass du oft zeichnest und malst. Mein Papi hat mir einen schönen Spitzer für meinen Schreibtisch geschenkt, den ich dir wärmstens empfehlen kann. Hier kann nichts herausfallen.

Es folgt die Beschreibung des Spitzers.

Am Ende fehlt nur noch die Grußformel, zum Beispiel:

Herzliche Grüße

Servus

Mach's gut und bis bald

Liebe Grüße

Sei begrüßt

Franz oder Franzi

Beim persönlichen Brief, der per Post verschickt wird, sollte noch der Absender dabei sein. Ganz perfekt wäre der Brief mit der Adresse des Adressaten und dem Absendedatum. Normalerweise steht das Datum oben rechts. Darunter rechtsbündig erscheint deine Adresse, darunter linksbündig der Adressat.

Wählst du als Briefrahmen eine E-Mail, kannst du auf diese Formalien auch verzichten: Als Betreff schreibst du „Beschreibung meines Spitzers“.

Die eigentliche Beschreibung

Auf meinem Schreibtisch steht ein Bunt- und Bleistiftspitzer der Firma Faber-Castell. Er sieht aus wie neu und tut seit Jahren zuverlässig seine Dienste. Das Gehäuse aus gelbem Kunststoff hat die Grundform eines Dreiecks mit abgerundeten Ecken.

Dieser immerhin 6,5 cm hohe Spitzer hat zwei Funktionen. Er lässt sich in der Mitte aufklappen. Zum Vorschein kommen drei Öffnungen der verdeckten Spitzer. Man kann Stifte der klassischen Größen spitzen. Eine Öffnung ist für dicke Buntstifte geeignet, zwei Öffnungen sind für dünnere Blei- oder Buntstifte gedacht.

Ferner lassen sich im zugeklappten Zustand mit leichtem Druck die obere und untere Hälfte des Gehäuses abziehen. Diese Funktion dient dazu, den Spitzer zu entleeren.

Es gibt einige wenige Zierelemente wie zum Beispiel die Punktreihen an der Vorderseite oben und unten. Da die Punkte etwas erhaben sind, könnten sie zum besseren Greifen beim Aufklappen und Abziehen der Hülsen oben und unten dienen.

Die in gegensätzliche Richtungen weisenden Pfeile auf der Vorderseite zeigen, wie der Klappmechanismus funktioniert, indem man die beiden Seiten auseinanderklappt. Die Pfeile auf der Rückseite geben zu erkennen, dass im geschlossenen Zustand des Gehäuses die Ober- und Unterseite abgezogen werden kann.

Es gibt noch weitere Zierelemente.

Auf der Oberseite ist das Logo der Firma Faber-Castell aufgedruckt. Es zeigt über dem Namen der Firma zwei Ritter, die im Turnier ihre Lanzen kreuzen. Ganz klein unter dem Namenszug steht das Datum der Firmengründung 1761. Auf der Unterseite ist „Made in Germany“ mit erhabenen Buchstaben aufgedruckt. Das bedeutet „Hergestellt in Deutschland“.

Insgesamt ist dieser Spitzer allerdings etwas groß. Man lässt ihn am besten immer auf dem Schreibtisch stehen.

Will man einen Spitzer im Federmäppchen mitnehmen, eignet sich zum Beispiel dieses Modell – ein Doppelspitzer, der sich aufklappen lässt.

Die kleinen Spitzer, die aussehen wie fliegende Untertassen, haben dagegen den Nachteil, dass sich gelegentlich die Deckel lösen und sich alle Späne ins Federmäppchen entleeren.

Bei einem Spitzer ohne Gehäuse muss man sich immer überlegen, wie man die Späne und Minenreste entsorgt.

Aufbau der Beschreibung und Arbeitsplan

Die Beschreibung, eingebettet in einen Brief, sieht jetzt so aus. Die rechte Spalte vertieft die Aufbauschritte, die gegebene Gliederung. Daraus ergeben sich Hinweise für einen grundsätzlichen Arbeitsplan.

Gesamttext – Beschreibung des Spitzers im Rahmen eines persönlichen Briefes, hier einer E-Mail.	Aufbau
<p><i>Lieber Fritz, du hast letzstens erzählt, dass aus deinem Spitzer Holzspäne und Minenreste in dein Federmäppchen gefallen sind. Es hatte lange gedauert, alles zu säubern. Insbesondere die Minenreste sind tückisch. Sie hinterlassen gerne unangenehme Schmutzstreifen oder Flecken. Ich weiß, dass du oft zeichnest und malst. Mein Papi hat mir einen schönen Spitzer für meinen Schreibtisch geschenkt, den ich dir wärmstens empfehlen kann. Hier kann nichts herausfallen.</i></p> <p>Auf meinem Schreibtisch steht ein Bunt- und Bleistiftspitzer der Firma Faber-Castell. Er sieht aus wie neu und tut seit Jahren zuverlässig seine Dienste. Das Gehäuse aus gelbem Kunststoff hat die Grundform eines Dreiecks mit abgerundeten Ecken. Dieser immerhin 6,5 cm hohe Spitzer hat zwei Funktionen. Er lässt sich in der Mitte aufklappen. Zum Vorschein kommen drei Öffnungen der verdeckten Spitzer. Man kann Stifte der klassischen Größen spitzen. Eine Öffnung ist für dicke Buntstifte geeignet, zwei Öffnungen sind für dünnere Blei- oder Buntstifte gedacht.</p> <p>Ferner lassen sich im zugeklappten Zustand mit leichtem Druck die obere und untere Hälfte des Gehäuses abziehen. Diese Funktion dient dazu, den Spitzer zu entleeren.</p> <p>Es gibt einige wenige Zierelemente wie zum Beispiel die Punktreihen an der Vorderseite oben und unten. Da die Punkte etwas erhaben sind, könnten sie zum besseren Greifen beim Aufklappen und Abziehen der Hülsen oben und unten dienen.</p> <p>Die in gegensätzliche Richtungen weisenden Pfeile auf der Vorderseite zeigen, wie der Klappmechanismus funktioniert, indem man die beiden Seiten auseinanderklappt.</p>	<p>A. Einleitungsgedanke: Erinnerung an ein Gespräch über Spitzer. Empfehlung für einen Schreibtischspitzer</p> <p>B. Kern des Briefes, die Beschreibung des Spitzers</p> <p>I. Die Grundform, Material, Farbe und Maße</p> <p>II. Erste Funktion: Aufklappen, Öffnungen der verdeckten Spitzer sichtbar</p> <p>III. Zweite Funktion: Reinigung des Spitzers</p> <p>IV. Zierelemente: Punktreihen</p> <p>Pfeile</p>

5 Wegbeschreibung

Navigationsgeräte haben die Wegbeschreibung zumindest für Autofahrer weitgehend überflüssig gemacht. Aber nicht selten führt das Navi auf den Holzweg, nicht immer sind die Landkarten aktuell.

Es kann durchaus öfters vorkommen, dass einen jemand nach dem Weg fragt, zum Beispiel ein Auswärtiger, der nicht ortskundig ist oder der Fahrer eines Lieferdienstes, der eine bestimmte Adresse sucht. Eine klare Wegbeschreibung geben zu können, ist dann sehr hilfreich.

Dabei ist wichtig:

- Richtungen genau angeben
- Markante Orientierungspunkte nennen
- Die Art des Weges/der Straße beschreiben
- Auch die Zeit, die man braucht, um den Weg zurückzulegen, kann helfen

Eine Wegbeschreibung als Klassenarbeit erfordert eine gute Vorbereitung und sprachliches Können.

Wortfelder

Man benötigt ein klares Vokabular, das gut erlernbar ist:

Richtungen angeben

geradeaus	linke Seite	rechte Seite
<ul style="list-style-type: none"> • immer geradeaus • folge der Straße bis zur Kreuzung • gehe immer in Richtung des Kirchturms (oder eines anderen markanten Punktes) • biege nicht links und rechts ab, sondern gehe geradeaus • geradeaus bis... 	<ul style="list-style-type: none"> • biege an der Kreuzung links, halblinks ab • linker Hand siehst du... • Die Straße/der Weg führt in einem Bogen nach links 	<ul style="list-style-type: none"> • biege an der Kreuzung rechts/halbrechts ab • rechter Hand siehst du ... • Die Straße/der Weg führt in einem Bogen nach rechts

3 Vorgangsbeschreibung



© Eckehart Weiß

Liebe Sabine,

meine Mutter hat uns als Vorspeise oder Nachspeise gerne Chicorée-Salat mit Orangenstückchen serviert. Ich fand den Salat immer köstlich, weil Chicorée von Natur aus bitter und Orange sehr fruchtig schmeckt. Gut gemischt und gewürzt ergeben beide Elemente eine köstliche Geschmacks Mischung. Chicorée ist eine Pflanze, die mit der Wegwarte, der blauen Sommerblume, verwandt ist. Chicorée wächst im Dunklen. Deshalb sind die Blätter nicht grün, sondern gelblich und im Inneren der Knolle weiß. Im Geschäft sind die Knollen meist abgedeckt, damit sie nicht grün werden. Wenn du Genaueres über die Pflanze wissen willst, dann lies den dazugehörigen Eintrag in Wikipedia. Der Anbau ist wirklich interessant.

Mein Orangen-Chicorée-Salat dient als Vor- oder Nachspeise. Ich beschreibe das Gericht für zwei Personen.

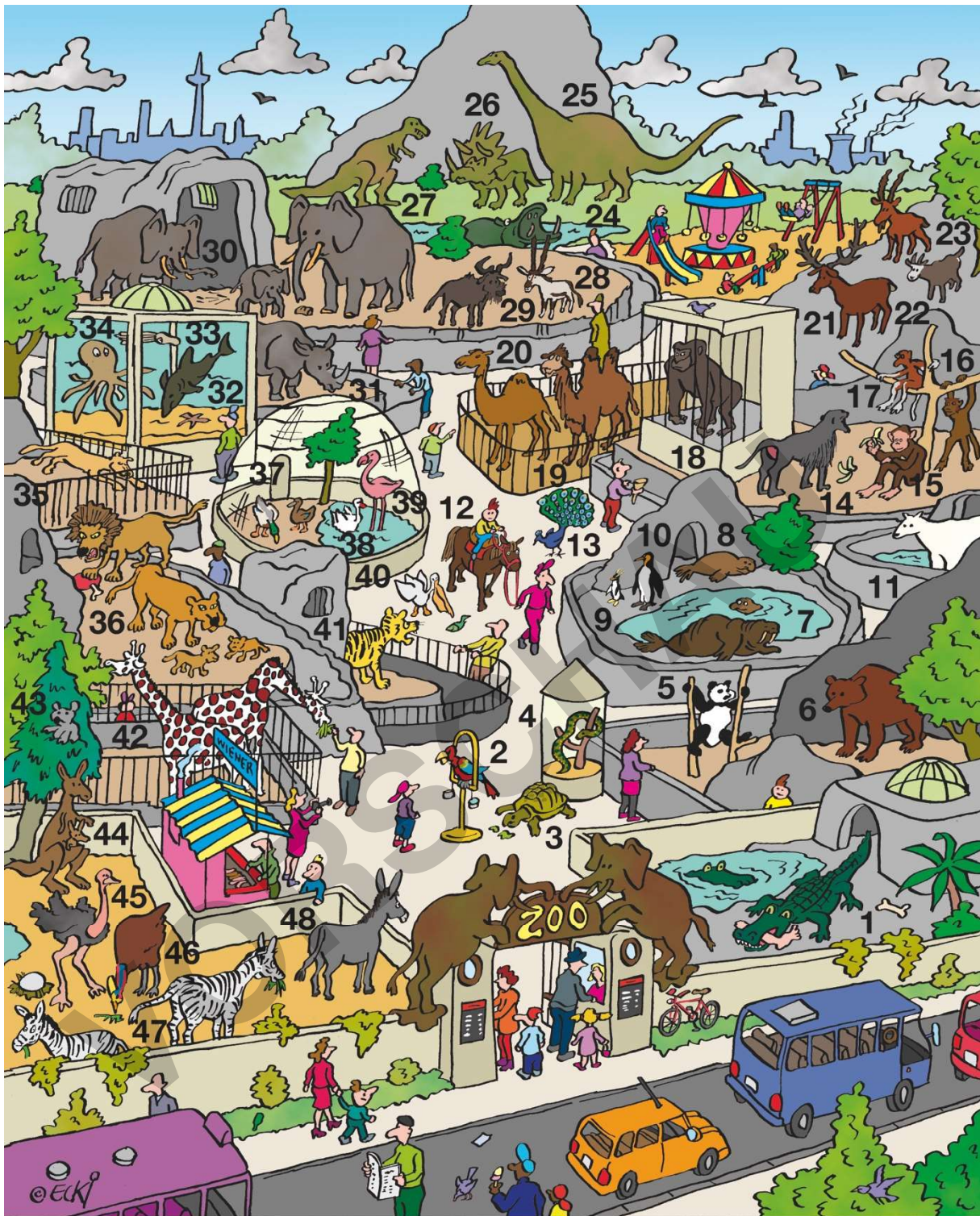
Du benötigst hierfür zwei Köpfe Chicorée, eine vollreife große Orange und eine halbe Zitrone.

Stelle ein Schneidbrett bereit sowie ein Küchenmesser, ein Küchensieb, eine Tasse und eine Salatschüssel. Salatbesteck benötigst du am Ende auch noch.

Als Zutaten brauchst du ein gutes Olivenöl, eine Prise Salz, einen Esslöffel Zucker und etwas Pfeffer.

Arbeitsplan

<p>Liebe Sabine,</p> <p>meine Mutter hat uns als Vorspeise oder Nachspeise gerne Chicorée-Salat mit Orangenstückchen serviert. Ich fand den Salat immer köstlich, weil Chicorée von Natur aus bitter und Orange sehr fruchtig schmeckt. Gut gemischt und gewürzt ergeben beide Elemente eine köstliche Geschmacksmischung. Chicorée ist eine Pflanze, die mit der Wegwarte, der blauen Sommerblume, verwandt ist. Chicorée wächst im Dunklen. Deshalb sind die Blätter nicht grün, sondern gelblich und im Inneren der Knolle weiß. Im Geschäft sind die Knollen meist abgedeckt, damit sie nicht grün werden. Wenn du Genaueres über die Pflanze wissen willst, dann lies den dazugehörenden Eintrag in Wikipedia. Der Anbau ist wirklich interessant.</p> <p>Mein Orangen-Chicorée-Salat dient als Vor- oder Nachspeise. Ich beschreibe das Gericht für zwei Personen. Du benötigst hierfür zwei Köpfe Chicorée, eine vollreife große Orange und eine halbe Zitrone.</p> <p>Stelle ein Schneidbrett bereit sowie ein Küchenmesser, ein Küchensieb, eine Tasse und eine Salatschüssel. Salatbesteck benötigst du am Ende auch noch. Als Zutaten brauchst du ein gutes Olivenöl, eine Prise Salz, einen Esslöffel Zucker und etwas Pfeffer. Die Zubereitung geht ganz einfach:</p> <p>Entferne vom Chicorée eventuell braune Stellen oder schrumpelige Blätter. Lege die Knolle vor dich quer auf das Brett und schneide sie dann in etwa ein Zentimeter starke Scheiben. Gib den Chicorée in die Salatschüssel. Schäle die Orange und zerteile sie so, dass die einzelnen Spalten vor dir liegen. Schneide sie gleichfalls in kleine Stückchen. Versuche dabei den Saft aufzufangen. Gib die Stückchen und den ausgetretenen Saft zum Chicorée. Für die Soße nimmst du eine normale Kaffeetasse. Gieße einen Esslöffel Olivenöl hinein und einen Esslöffel heißes Wasser. Drücke darüber eine halbe Zitrone aus. Hinzu kommen eine Prise Salz, ein gestrichener Esslöffel Zucker und etwas Pfeffer. Rühre mit einer Gabel alles gut durch. Gib die Orangenstückchen mit dem Saft auf den Chicorée. Darüber gießt du die Soße. Mische alles gut mit dem Salatbesteck. Dein Salat ist fertig.</p>	<p>A. Rezept der Mutter Kurze Information über die gewählte Speise – persönliche Einleitung</p> <p>B. Thema: Orangen-Chicorée-Salat</p> <p>I. Vorbereitung: Notwendige Lebensmittel Gerätschaften Zutaten</p> <p>II. der Vorgang der Zubereitung der Reihe nach</p>
--	---



- | | | | | | |
|-----------------------|-------------------|------------------------|---------------------|----------------|----------------|
| 1. Krokodile | 9. Felsenpinguin | 17. Elliot-Stummelaffe | 25. Apatosaurus | 33. Kalmar | 41. Tiger |
| 2. Papagei (Ara) | 10. Königspinguin | 18. Gorilla | 26. Triceratops | 34. Krake | 42. Giraffen |
| 3. Pantherschildkröte | 11. Eisbär | 19. Kamel | 27. Tyrannosaurus | 35. Puma | 43. Koalabär |
| 4. Anakonda | 12. Pony | 20. Dromedar | 28. Spießbock (RSA) | 36. Löwen | 44. Känguru |
| 5. Panda | 13. Pfau | 21. Hirsch | 29. Gnu | 37. Stockenten | 45. Strauß |
| 6. Braunbär | 14. Pavian | 22. Gams | 30. Elefanten | 38. Schwan | 46. Helmkasuar |
| 7. Seeelefant | 15. Schimpanse | 23. Steinbock | 31. Nashorn | 39. Flamingo | 47. Zebras |
| 8. Seehunde | 16. Nasennefze | 24. Flusspferd | 32. Hälfisch | 40. Pelikan | 48. Esel |

© Eckhard Lange



netzwerk
lernen
Daniela Wirth und Eckehart Weiß

zur Vollversion